

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

interessant, weil wir darin Posten finden, die kulturhistorischen Wert haben, z. B. die Ausgaben für einen Pelz, der Botenlohn für einen Brief, das Almosen für Arme und Kranke, die Auslagen aus Anlaß von Besuchen etc.

Derlei Aufzeichnungen aus so früher Zeit sind ja nicht häufig, daher umso wertvoller, besonders für die Bestimmung der Lebensbedingungen, der Preise u. s. w. Ein ähnliches Denkmal aus dem ehemaligen Zisterzienserstifte Baumgartenberg (OÖ.) habe ich in dieser Zeitschrift, Jahrg. 1899, schon veröffentlicht.

Eine nähere Würdigung solcher Aufschreibungen wird wohl erst dann am Platze sein, wenn eine größere Anzahl derselben aus ein und derselben Gegend bekannt sein wird. Aus einem einzelnen Denkmal weitergehende Schlüsse zu ziehen, wäre verfehlt. Man kann solche Notizen auch nur im Lichte der administrativen Verhältnisse in den Klöstern jener Zeit richtig beurteilen, denn bekanntlich war der Wirkungskreis der mittelalterlichen Kloster-Offizialen ein anderer als später und heute, weil eben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse ganz andere waren.

Jeder Official hatte seine ganz bestimmten Einkünfte und hatte dafür auch für bestimmte Auslagen aufzukommen.

Was das Garstener Rationarium betrifft, so war es mir leider bei der Lückenhaftigkeit der Urkunden nicht möglich, die darin erwähnten Namen zu identifizieren. Ich drucke daher das Denkmal diplomatisch getreu ab, unter Anwendung derselben Grundsätze, wie sie sonst heute bei derlei Publikationen gelten.

Abgesehen von den zwei nicht mehr, bezw. nicht sicher lesbaren Posten beziffern sich die Einnahmen des Cellerarius auf 44 tal., 4 sol., 20 den. und 2 Mark Silber, die Ausgaben auf 10 tal., 7 sol., 18 den.

#### Der Text des Garstener Rationarium.

1. Rugerus III tal.
2. Reinhardi<sup>1)</sup> Uase V tal.
3. Albertus de foro (I)II tal. et LX den.
4. Vorowar XIV sol.
5. In foro in duobus domatibus IV tal. et X den.
6. Flandro tal.
7. Engilger tal.
8. D . . . tal.
9. In foro dominus Rudolfus LXXX et IV den.
10. Heinricus XXX den.
11. Vto XV.

---

<sup>1)</sup> Der Name lautet in der Handschrift mit einem schwer zu lesenden Buchstaben an, der vielleicht ein H vorstellen soll.